ole Direction den Geschäftsgang des ersten Semesters als sehr befriedigend.

*— Die deutsche Spiritindustrie auf der Welt-Ausstellung in Barcelona. Nach einem Berichte der „Köln. Ztg." aus Barcelona ist daselbst volkswirthschaftlich am bedeutendsten unstreitig die deutsche Spiritusausstellung, welche den größten Theil unserer Ausfuhr nach Spanien darstellt. „So wichtig aber auch dieser Industriezweig ist, so schwer hält es doch, ihn in einer Ausstellung decorativ wirksam unterzubringen, namentlich aber ist es fast unmöglich, ein anderes decoratives Motiv für ihn aufzufinden, als das Faß in gruppenartigem oder pyramidenförmigem Aufbau. Richtig zum Ausdruck kommen würde die Bedeutung des deutschen Spiritushandels nur, wenn man einen jener großen Sloman'schen Dampfer, die als Hauptfracht Spiritus von Hamburg nach Spanien bringen, in natürlicher Größe und mit seiner Ladung zahlloser Spiritusfässer ausstellen könnte. Obgleich wir in Spiritus den spanischen Markt noch beherrschen, so fehlt es doch auch nicht an Wettbewerb, namentlich seitens einer schwedischen Gesellschaft, und deshalb ist es sehr anzuerkennen, daß die deutschen Spiritusfabrikanten, was ja allerdings auch in ihrem eigensten Interesse lag, so zahlreich erschienen sind. Wir sehen da zunächst die große Ausstellung von Isaak Lachmann in Hamburg mit mächtigen Fässern, großen Flaschen und kleinen Probirfläschchen, ferner Stahlberg aus Stettin, Friedmann und Eisenmann, beide aus Berlin, die Breslauer Spritfabrik, Actiengesellschaft, und die Spritfabrik Breslau."

*— Ursprungszeugnisse zu Sendungen nach Italien. Nach einer Eröffnung des Herrn Handelsministers an die Handelskammern hat sich die italienische Regierung in Betreff der Ursprungszeugnisse zur Sendung deutscher Erzeugnisse nach Italien mit den nachstehenden Punkten einverstanden erklärt: Die Nennung des Ursprungsortes oder -Bezirks wird nicht unbedingt verlangt, es genügt vielmehr, wenn nur bezeugt wird, daß die Waare ein Erzeugniß deutschen Bodens oder deutscher Industrie ist. Die neue Form (die Ausfertigung in beiden Sprachen wird empfohlen) ist die folgende: Ursprungszeugniß. Der Unterzeichnete in N. N. bescheinigt hiermit, daß die nachstehend verzeichneten, von dem u. s. w. Fabrikanten (Firma) in N. N. an die Firma u. s. w. zu N. N. versandten Güter deutsches Boden- (oder Industrie-) Erzeugniß sind: (Angabe der Waaren nach Zahl der Packungen, Zeichen, Nummern, Rohgewicht und Gattung der Waaren). N. N., den . . . Die (Eigenschaft des Beamten). (Stempel.)

*— Getreide-Terminhandel. Das Aeltesten-Collegium der Berliner Kaufmannschaft hat beschlossen, nicht nur das Rescript des Handelsministers, betreffend den Terminhandel in Getreide, sondern auch die gesammte in dieser Angelegenheit mit dem Handelsministerium geführte Correspondenz zur Veröffentlichung zu bringen.

T. Die Binnenschifffahrt in Preußen. Nach einer amtlichen Zusammenstellung sind in den letzten zehn Jahren folgende Summen für Zwecke der Binnenschifffahrt in Preußen verwendet worden: 1) zur Unterhaltung der Binnenhäfen rc. 30 194 416 M, 2) zur Unterhaltung der Canäle 7 779 128 M, 3) zur Regulirung der kleineren Flüsse 13 747 182 M, 4) zur Regulirung der größeren Flüsse 61 064 800 M, 5) zum Bau von Schleusen, Canälen rc. 35 587 130 M, 6) zum Bau von Brücken rc. 8 644 410 M, 7) zur Verbesserung der märkischen Wasserstraßen 4 669 900 M, 8) zur Verbesserung der Wasserstraße zwischen der mittleren Oder und der Oberspree 2 380 000 M, zusammen 183 996 966 M. Diese große Summe ist nur für Unterhaltung ausgegeben, für den Bau neuer Canäle rc. sind ebenfalls bedeutende Beträge aufgewendet.

Halle, 26. Juni. In der gestrigen Generalversammlung der A. Riebeck'schen Montan-Werke, Actiengesellschaft, wurde der vom Vorstande vorgelegte Geschäftsabschluß genehmigt und dem Vorstande und Aufsichtsrath Decharge ertheilt. Von dem Reingewinn kommen 10¼ Procent Dividende mit 1 050 000 M und 20 946,20 M Gratification an Beamte zur Auszahlung, während 183 000 M auf neue Rechnung vorgetragen werden. Zu Mitgliedern des Aufsichtsraths wurden gewählt die Herren Bankdirector Dr. Richter, Justizrath Winterfeld, Wichelet und Fürstenberg in Berlin, sowie Bankier Hermann Arnhold und Rentier C. A. F. Vonstedt in Halle.

*— Hermann Arnhold & Co., Bank-Commissions-Gesellschaft in Halle a. S. Nach einer Eintragung in das Handelsregister in Halle a. S. ist bei der Bank-Commandit-Gesellschaft in Halle a. S. die Commanditistin, die Darmstädter Bank, unter einem Theil ihrer Einlage ausgeschieden.

*— Eschweiler Bergwerksverein. Auch der Monat Mai, der vorletzte des laufenden Geschäftsjahres, hat ein gutes Ergebniß, nämlich einen Betriebsüberschuß von rund 90 000 M gegen 43 000 Mark im Mai des Vorjahres, gebracht. Bis Ende Mai stellt sich hiernach der Gesammtüberschuß auf 900 000 M oder 416 000 M mehr als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Da der Aufwand für Neubauten hinter der Hälfte des betreffenden Bedarfes für 1886/87 zurückbleibe, so haben die flüssigen Mittel sich beträchtlich vermehrt.

WTB. Frankfurt a. M., 25. Juni. Die Subscription auf die 4½proc. ungarische Investitions-Anleihe wurde sofort nach Eröffnung geschlossen. Die hier allein gezeichneten Beträge lassen auf eine vielfache Ueberzeichnung der Anleihe schließen.

*— Der deutsche Walzwerksverband beabsichtigt, wie die „Köln. Ztg." erfährt, eine einheitliche Verkaufsstelle für das gemeinschaftliche Absatzgebiet zu errichten, welche die Aufgabe haben soll, die Aufträge der Großhändler unter die verschiedenen Gruppen des deutschen Verbandes in gleichmäßiger Weise zu vertheilen. Die Verhandlungen sind schon eingeleitet. Der Zweck, einen ungesunden Wettbewerb in gemeinsamen Absatzgebieten unter den Gruppen zu verhindern, wird durch die Einrichtung jedenfalls ziemlich vollständig erreicht werden und der Verband an innerer Festigkeit dadurch zunehmen.

*— Drahtstift-Verband. Nachdem die Verhandlungen mit dem Westfälischen Draht-Industrie-Verein und den übrigen außenstehenden Werken zu einem Ergebniß bisher noch nicht geführt haben und auch wohl kaum führen werden, so hat der Drahtstift-Verband auf den 7. Juli eine Generalversammlung beschlossen mit der Tagesordnung: „Auflösung des Verbandes", und es ist leider nur zu wahrscheinlich, daß die Auflösung in derselben zur Thatsache wird, da die jetzigen Zustände unhaltbar sind. Die dann entstehende Preislage dürfte manche Firma bald genug über den Werth dessen belehren, was sie in einseitiger Auffassung der Dinge von der Hand gewiesen.

*— Gewerkschaft Vereinigte Germania, Marten in Westfalen. Die 5proc. Partial-Obligationen vom 10. Februar 1886 im Gesammtbetrage von 600 000 M werden zur Rückzahlung zum 2. Januar 1889 gekündigt und hört demzufolge die Verzinsung mit 1. Januar 1889 auf.

*— Portland-Cementfabrik Hemmoor. Die Verwaltung hat beschlossen, den noch im Umlauf befindlichen Restbetrag ihrer 5procentigen, zu 105 Proc. rückzahlbaren hypothekarischen Anleihe unter Festhaltung der bestehenden Tilgungs- und Rückzahlungs-Modalitäten in eine 4½procentige Anleihe zu convertiren. Zu dem Zwecke wird der ganze noch im Umlauf befindliche Betrag zur Rückzahlung auf den 2. Januar 1889 gekündigt und den Besitzern freigestellt, die Convertirung in 4½procentige Obligationen vornehmen zu lassen.

*— Pommersche Hypotheken-Actien-Bank. Die Direction erklärt, daß die aus dem deutschen „Oekonom" entnommene Mittheilung, wonach ihre Beleihung bis zur vollen Landschaftstaxe und darüber hinaus ausgedehnt wäre, unrichtig ist. Die Direction wiederholt, daß die Hypotheken, für welche Hypothekenbriefe ausgegeben sind, den statutenmäßigen Beleihungsbedingungen entsprechen.

*— Bayerische Bierbrauerei-Gesellschaft vormals H. Schwarz, Speyer. Nachdem die Generalversammlung das Grundcapital der Gesellschaft um den Betrag von 400 000 M in 400 Stück Actien à 1000 M erhöht hat, werden den Inhabern von alten Actien diese 400 Actien in der Weise angeboten, daß auf je 3 alte Actien 2 neue und auf je 2 alte Actien 1 neue zum Course von 130 Proc. bezogen werden können. Das Bezugsrecht ist bis 10. Juli c. geltend zu machen.

*— Ossegger Gruben. Der Oberbergrath Prof. Dr. Waagen in Prag und der Rector der technischen Hochschule in Wien, Professor von Rziha, haben die von ihnen verlangten Gutachten über die Dux-Ossegger Grubenkatastrophe erstattet. Der erstere der beiden Experten erklärt sich, nach der „Neuen Freien Presse", gegen die Eindämmung der Einbruchsstelle; er wäre nur dann für die Eindämmung, wenn dieselbe durchgeführt werden könnte, ohne den Spiegel des Wassers in den Quellenschächten irgendwie zu alteriren, hält aber dies für kaum durchführbar. Er spricht sich gegen die Anlage der Central-Wasserhaltung, sowie gegen die Tieferlegung der Quellenschachtsohle und gegen die Tiefenbohrungen aus und stellt ganz entschieden die Alternative: Entweder die Teplitzer Thermen auflassen oder den Betrieb der Kohlenwerke im Porphyrgebiete einstellen. Die Thermen, sagt er, haben bereits 1100 Jahre lang ihr segenspendendes Wasser geliefert; sie sind Veranlassung zur Gründung einer blühenden Stadt geworden, und es ist alle Grund vorhanden, anzunehmen, daß, wenn sie den genügenden Schutz finden, ihr Wasser noch Jahrhunderte lang zum Wohl der leidenden Menschheit fließen werde. Die Bergwerke dagegen sind vor etwa zwanzig Jahren eröffnet worden, und in etwa zwanzig Jahren werden sie abgebaut sein; sie haben während dieser Zeit reichen Wohlstand ins Land gebracht, hinterlassen aber, wenn sie abgebaut sind, ein Feld der Verwüstung. Professor F. Ritter v. Rziha weist nach, daß das Vorhandensein der Gefahr eines Wassereinbruches wohl bekannt, daß aber für die thunliche Verhinderung desselben nicht genügend gesorgt war. Der Einbruch sei daher nicht einer „höheren Gewalt" zuzuschreiben, vielmehr seien die Werksbesitzer für die entstandenen Folgen haftbar. Er ist gleichfalls ein entschiedener Gegner der Anlage einer Central-Wasserhaltung, einer Tieferlegung der Quellenschachtsohle und einer Tiefbohrung. Professor Rziha verlangt, daß die Einbruchsstelle verdämmt werde, da sich sonst leicht die Wässer in benachbarte Schächte den Weg bahnen könnten. Er hält die geplanten Verdämmungen bei Belassen des Wassers in den Schächten bei jetzigem Stande aus technischen Gründen für undurchführbar. Er will vielmehr die Verdämmung in der Weise durchführen, daß von der Erdoberfläche aus nach der Einbruchsstelle ein Schacht im Durchmesser von 2,50 m geführt und gleichzeitig mit einer 1000pferdekräftigen Wasserhaltungsanlage das Wasser aus den Schächten so lange gepumpt werde, bis die Einbruchsstelle freiliegt. Diese wird dann mit einer wasserdichten und durchbruchsicheren Ummauerung umgeben, so daß sich das aus der Durchbruchsstelle fließende Wasser in dem neu angelegten Schachte zu einer Wassersäule staut, welche die Thermal-Wassersäule in Teplitz im Gleichgewichte, also den Thermenspiegel auf der nöthigen Höhe erhält. Wir bemerken übrigens, daß eine ganze Anzahl von Sachverständigen um ihr Gutachten angegangen sind, daß mithin die obigen Erklärungen für die Entscheidung der Frage noch nicht maßgebend sind. Jedenfalls werden die Urtheile der übrigen Experten noch abgewartet werden, bevor die Regierung bestimmte Stellung zu der Angelegenheit nimmt. Wie wir hören, rechnet man in Wiener maßgebenden Kreisen mit Sicherheit darauf, daß die Regierung ihre Zustimmung zum Auspumpen der Schächte geben wird, da deren Betrieb für die wirthschaftlichen Interessen Oesterreichs jedenfalls von größerer Bedeutung ist als die Teplitzer Quellen. Die Sicherung der letzteren wird ja auch zweifellos den Geologen gelingen.

WTB. Wien, 25. Juni. Die Subscription auf die 4½ proc. ungarische Gold-Investitions-Anleihe ist bei der Unionbank heute Mittag geschlossen worden.

Wien, 25. Juni. Anläßlich der Eröffnung der Iwangorod-Dombrowo-Bahn haben zwischen den russischen und preußischen Eisenbahnen Verhandlungen wegen Einführung directer Tarife stattgefunden; die Propositionen der russischen Bahnen wurden jedoch von den preußischen Staatsbahnen aus Rücksichten auf die landwirthschaftlichen Interessen des Inlandes abgelehnt.

Wien, 25. Juni. Der Generaldirector der „Länderbank", Hahn, begiebt sich demnächst nach Belgrad, um die Liquidation der serbischen Tabakregie-Gesellschaft gänzlich abzuwickeln.

B-ch. Wie man aus Mailand berichtet, wurden auf Grund des italienischen Patentgesetzes die dem Shannon-System nachgebildeten Registratoren einer süddeutschen Firma, welche man auch in Deutschland anzubieten versucht hatte, gerichtlich beschlagnahmt. Herr Aug. Zeiß, Inhaber der Shannon-Registrator Co., ist inzwischen aus Mailand, wo er bekanntlich eine Filiale errichtet hat, nach Berlin zurückgekehrt.

Paris, 25. Juni. Außer der großen 4½proc. argentinischen National-Conversions-Anleihe stehen folgende Anleihen bevor: 2 000 000 Lstrl. der Stadt Buenos-Ayres, 2 000 000 Lstrl. der Stadt Rosario, 2 000 000 Lstrl. der Provinz Santa Fé, 1 000 000 Lstrl. der Stadt Santa Fé, 600 000 Lstrl. der Provinz Tucuman. Außerdem Provinzial-Anleihen von Mendoza, San Juan und Corrientes.

*— Verkehr im Suezcanal. Den Suezcanal passirten vom 1. bis 20. Juni 164 Schiffe. Die Einnahmen beliefen sich auf 3 090 000 Frcs.

*— Neue schwedische Actiengesellschaft. Die bekannte Getreide-Firma C. F. Nerö & Co. in Landskrona will ihre Filialen in fünf Provinzstädten an eine Actiengesellschaft mit einem Minimum-Capital von 909 000 Kronen überlassen.

P. C. St. Petersburg, 21. Juni. Transkaspische Eisenbahn. Der Bau der transkaspischen Eisenbahnlinie wird nicht über Samarkand hinaus weitergeführt werden, da das Ziel, welches man sich bei der Herstellung dieses Schienenweges vom strategischen Gesichtspuncte aus gesetzt hatte, damit vollständig erreicht ist. In commerzieller Beziehung würde aber die Fortsetzung dieser Eisenbahnlinie bis Taschkend erst dann zweckmäßig erscheinen, wenn sich dieselbe anderen asiatischen Zweiglinien, welche ihrerseits mit den europäischen Bahnen Rußlands verbunden wären, anschließen könnte, eine Bedingung, deren Erfüllung erst für eine ziemlich ferne Zukunft in Aussicht steht. Man befaßt sich daher gegenwärtig ausschließlich damit, alle Lücken, welche der Bau der Eisenbahnlinie von Merw bis Samarkand in den Einzelheiten noch aufweist, auszufüllen und alle Vorsichtsmaßregeln zu treffen, die zum Schutze der Bahn gegen Sandlawinen, sowie gegen Ueberschwemmungen nothwendig sind.

Athen, 25. Juni. Der Bahnbau Nauplia-Kalamata ist finanziell gesichert, da das Consortium für den Beginn der Arbeiten die geforderten Summen von 10 000 000 Frcs. deponirte, so daß der Bau demnächst in Angriff genommen wird, welcher im Laufe von zwei Jahren durchgeführt werden dürfte.

Konstantinopel, 24. Juni. Director Ziffer ist heute nach Wien abgereist. Bei der Abschieds-Audienz verlieh ihm der Sultan wegen der Verdienste um die Consolidirung der Tabakregie-Gesellschaft den Osmanie-Orden zweiter Classe mit dem Stern und dem General-Director Aubaynean den Medschidie-Orden zweiter Classe.

*— Der Import Egyptens im April betrug 691 633 egyptische Pfund, ein Plus gegen das Vorjahr von 33 174 Pfd., der Export 687 324 Pfd., ein Plus von 117 017 Pfd. Die Eisenbahnen vereinnahmten 1887 1 452 250 Pfd., ein Plus gegen das Vorjahr von 32 758 Pfd.

* London, 23. Juni. Unter dem Titel „The Anglo-Chilian Nitrate and Railway Company (Limited)" hat sich in London ein neues Actienunternehmen mit einem Capital von 500 000 £ in 7proc. Prioritätsactien und Stammactien gebildet, behufs käuflicher Erwerbung eines neuen Salpeterlagers in der Provinz Antofagasta und des Baues einer Eisenbahn von den Werken nach dem Hafen Tocopilla an der chilenischen Küste. Die Gesellschaft wird auch Jod produciren. Vorerst sind 35 000 Prioritätsactien zu 10 £ zur Zeichnung aufgelegt.

*— Londoner Geldmarkt. Der „Economist" schreibt in seinem neuesten Wochenbericht u. A.: „Die Willigkeit am Geldmarkte hat ununterbrochen angedauert und verspricht noch einige Zeit länger anzuhalten. Es dürfte allerdings gegen Ende nächster Woche, wenn die mit dem Schluß des Halbjahres im Zusammenhang stehenden herkömmlichen Arrangements gemacht werden, eine mäßige Versteifung der Sätze eintreten, allein irgend eine solche Bewegung wird, wenn sie stattfindet, nur vorübergehend sein und es dürfte ihr ein weiterer Rückgang im Geldwerthe folgen, wenn die Consols und andere Dividenden in den Markt hineinströmen. Man darf indeß nicht vergessen, daß im gewöhnlichen Laufe der Dinge die Bank von England nach der dritten Woche im Juni anfängt, an Stärke einzubüßen. Am Schlusse des Halbjahres entwickelt sich stets eine Zunahme ihres Notenumlaufs, und im Juli und Anfangs August werden ihre Noten und Baargeld für Reise- und Erntebedürfnisse entzogen. Im Durchschnitt wird die Bankreserve infolge dieser Anforderungen zwischen heute und Anfangs August um 2—2½ Millionen geschmälert, und die jetzt curstrenden niedrigen Sätze schließen den Gedanken aus, daß die Abströmung nach dem Inlande durch Goldzufluß vom Auslande in irgend einem wesentlichen Grade compensirt werden wird. Die Bank ist jetzt schwächer, als sie dies zu dieser Zeit in irgend einem der jüngsten Jahre, ausgenommen 1886, gewesen ist, und in gedachtem Jahre mußte der Bankdiscento im August auf 3½ Proc. erhöht werden und vor dem Ende des Jahres wurde er auf 5 Proc. erhöht. Natürlich ändern sich die Verhältnisse von Jahr zu Jahr und zu viel Nachdruck darf auf einen solchen statistischen Vergleich nicht gelegt werden. Gleichwohl warnt uns frühere Erfahrung, daß solch niedrige Sätze, wie die gegenwärtigen, selten bis zum Herbst andauern, und es ist kein augenscheinlicher Grund vorhanden, warum dieses Jahr sich als eine Ausnahme von der Regel erweisen sollte."

*— Englischer Stempel für Reports. In Folge der neuen Stempelgesetze wird an der Londoner Börse von der nächsten Liquidation ab Stempel für Reports auf internationale Werthe mit 1/20 Proc., und von 2½ s auf je 10 Shares à 100 £ berechnet.

*— Verschiffungen von Silber nach Ostindien, China und den Straits vom 1. Januar bis 21. Juni 1888.

Ab London nach:

Ostindien	2 522 533 £	gegen	1 565 050 £	in	1887.
China	234 229	" "	128 486	"	"
den Straits	228 508	" "	190 920	"	"
Total	2 975 270 £	gegen	1 884 456 £	in	1887.
Ab Venedig	—	" "	—	"	"
Marseille	233 197	" "	950 000	"	"

Briefkasten.

G. St. Die am 1. Juli fälligen Coupons der preußischen Consols werden an der Reichsbank bezahlt; die Einlösung der Coupons der bezeichneten Prioritäts-Obligationen erfolgt in Berlin, die Sie durch jeden Bankier bewirken lassen können.

Landwirthschaftliches.

‡ Die von dem landwirthschaftlichen Kreisvereine in Bautzen angeregte Excursion sächsischer Landwirthe nach Baden wird vom 6.—13. Juli von der badischen Kreisstadt Villingen aus, wo sich die Theilnehmer am 6. Juli Abends treffen, unternommen und erstreckt sich auf Donaueschingen, Radolfszell, Meßkirch, Mainau und Constanz mit Umgebung. Rundreisebillets von Bautzen über Hof, Nürnberg, Stuttgart, Villingen, Constanz, Lindau, München, Eger, Dresden-Bautzen für 93,70 M in II. und 60,50 M in III. Classe werden von der Mehrzahl der Theilnehmer benutzt.

L. Berauschte Bienen. Die Bienen werden von einigen stark duftenden Blüthen so betäubt, daß sie flugunfähig werden und nicht selten von der Blüthe herab wie todt zur Erde fallen. In der „Oesterr.-ungar. Ztg." berichtet ein Imker mehrere solcher Fälle. Er beobachtete, daß die Bienen von dem Nectar der Lindenblüthe herabfielen und erst nach 10—15 Minuten wieder fähig waren, aufzufliegen, wobei die Temperatur keine Rolle spielte. Ein Gleiches hat derselbe bei der Blüthe des Oleanders wahrgenommen, welche von den Bienen zeitweise besucht wird. Auch dem Heidekorn rühmt man nach, daß sein Honig so stark duftend sei, daß die Bienen bisweilen Stunden lang sitzen bleiben müssen, bevor sie befähigt sind, nach Hause zu fliegen. Ganz ähnliche Beobachtungen hat Einsender dieses in Bezug auf die immerblühende Akazie gemacht.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Concurs Bierbaum betreffend.

Leipzig, 26. Juni. Infolge eines vom Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche ist in dem Concurse zu dem Vermögen des Restaurateurs Otto Bierbaum in Connewitz auf den 28. Juni Vormittags 11 Uhr von dem hiesigen königl. Amtsgericht, Zimmer Nr. 119, Vergleichstermin anberaumt, worauf im Interesse der Gläubiger, deren allseitiges Erscheinen oder Vertretung nothwendig ist, aufmerksam gemacht wird.

Handelsregister.

Am 23. Juni eingetragen:

Das (durch Ableben erfolgte) Ausscheiden des Herrn Louis Göbel hier als Mitinhabers aus der hiesigen Firma Stolpe & Göbel und daß der nunmehrige alleinige Inhaber dieser Firma künftig Louis Stolpe firmirt.

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Martin Gust. Theilen, Kaufm.	Bremen	Bremen	21.6	11.7	16.7	22.8
J. [illegible], Maschinenbauer, Inh. der Firma [illegible]	Chemnitz	Chemnitz	22.6	20.7	20.7	8.8
J. W. C. [illegible], Kaufmann	Hamburg	Hamburg	23.6	4.8	18.7	22.8
Karl König, Möbelhändler	Kaiserslautern	Kaiserslautern	21.6	25.8	13.7	15.9
Handelsges. „Möbel-Magazin", [illegible] & Wolf in Liq.	Köln	Köln	18.6	1.8	18.7	11.9
Marx [illegible], Handelsmann	[illegible]	[illegible]	21.6	1.8	11.7	24.9
F. A. C. Weller, Kaufmann	Osnabrück	Osnabrück	21.6	21.7	14.7	4.8
C. H. [illegible], Zimmerbetr. u. Schiffsmühlenpächter	[illegible]	[illegible]	22.6	16.7	20.7	20.7
J. G. Schindler, Strumpfwaarenfabr. und Handelsmann	Auerbach	Stollberg im Erzgebirge	21.6	17.7	20.7	20.7

Submissionen im Juli.

3. Leipzig, Kgl. Bauverwalterei, Erd-, Maurerarb. u. Mat.;
10. Hamburg, Finanz-Deputation, Schiefertafeln u. Griffel;
10. Hamburg, Finanz-Deputation, Atlanten;
15. Gellerod, Kirchen-Vorstand, Orgel.

Einnahme-Ausweise.

*— Bayerische Staatsbahnen. Mai: 7 846 910 M (+ 727 587 M), seit 1. Januar: 33 735 380 M (+ 2 345 083 M).

*— Mecklenburgische Südbahn. Mai: 32 199 M (+ 7108 M), seit 1. Januar: 125 170 M (+ 11 767 M).

*— Oesterreichische Nordwestbahn. Vom 1. Januar bis 23. Juni: Garantirte Linie 3 757 577 fl. (+ 136 680 fl.); Elbethalbahn 2 281 359 fl. (+ 152 707 fl.).

Leipziger Börse am 26. Juni.

Wenn nach einer Periode einer so rapiden Haussebewegung, wie solche in der letzten Zeit stattgefunden hat, sich eine Reaction einstellt, so liegt hierin durchaus nichts Auffälliges, zumal wenn man bedenkt, daß sich ein größerer Theil von Hausse-Engagements in leichten Händen befand, welche bei erster bester Gelegenheit die Gewinne, die ja diesmal recht erheblich waren, in Sicherheit zu bringen pflegen. Hierauf sind in erster Linie die Coursrückgänge, welche sich gestern an der Berliner Börse und an den übrigen großen Fondsmärkten vollzogen haben, zurückzuführen. Die Thronrede, mit welcher unser Kaiser den Reichstag gestern eröffnet hat, wurde, wie sie es ja auch thatsächlich verdient, in günstiger Weise beurtheilt, allein der Markt empfindet doch nach der hinter ihm liegenden fieberhaften Bewegung ein gewisses Bedürfniß, sich zu sammeln, und der gedachte Theil der Speculanten glaubte mit Gewinnrealisirungen vorgehen zu sollen, wodurch die steigende Coursbewegung nicht nur unterbrochen, sondern ins Gegentheil übergeführt wurde, wobei namentlich die über Gebühr im Course getriebenen Speculationswerthe empfindliche Einbußen zu erleiden hatten. Daß die derzeitige Deboutirung der Hausseengagements und die Ermäßigung der Preise nur zum Vortheil der Gesammtlage des Marktes dienen können, brauchen wir wohl nicht näher auseinander zu legen. Es läßt sich voraussehen, daß die Tendenz, die vielleicht in den nächsten Tagen infolge der Ultimoregulirung noch mancherlei Schwankungen unterworfen sein dürfte, schließlich sich wieder befestigen und der Markt ein freundliches Aussehen wieder gewinnen wird. Zu wünschen wäre freilich, daß die Speculation sich derartiger Hausse-Ausschreitungen, wie wir solche während der letzten Tage zu beobachten hatten, enthalten möge. Berlin setzte heute in verhältnißmäßig ziemlich fester Haltung ein; die Anfangscourse wiesen gegen die gestrigen Schlußnotirungen weitere Rückgänge nicht auf. Hier bewegte sich bei einem im Ganzen festen Grundton der Tendenz das Geschäft in merklich ruhigeren Bahnen. Die Abschlüsse beschränkten sich auf eine wesentlich geringere Anzahl von Werthpapieren als gestern, und nur in vereinzelten Effecten nahmen die Transactionen bei im Ganzen wenig veränderten Coursen größere Dimensionen an.

Deutsche Staatsfonds hatten im Allgemeinen nur mäßige Umsätze aufzuweisen. In namhaften Beträgen gingen 4proc. Consols um, während es Reichsanleihe zu einem lebhafteren Geschäfte nicht zu bringen vermochte. Sächsische Rente und 4proc. Sachsen etwas nachgebend, erstere belebter. 3½proc. Erbländische Pfandbriefe in guter Frage und in Folge dessen 50 ₰ höher, ebenso gewannen 3½proc. dergleichen 25 ₰. 4½proc. Landwirthe gingen bei 75 ₰ niedrigerer Notiz in einigen Beträgen um, ebenso kamen Abschlüsse in 3½proc. Pfandbriefen der Creditanstalt vor. 4proc. Anleihe der Communalbank etwas höher, aber geschäftslos. 3½-, 4- und 4½proc. Leipziger Stadtobligationen wurden bei zum Theil etwas ermäßigten Coursen in mäßigen Beträgen umgesetzt. 3½proc. Dresdner Bauland waren vergeblich gesucht. 4proc. Altenburger Landesbank haben sich um 10 ₰, während 3½proc. Hallesche Stadtanleihe 10 ₰ erließen. Leipziger (+ 25) in geringem Verkehr. Handelskammeranleihe belebt.

Auf dem Eisenbahnactienmarkte entfaltete sich regeres Leben in Böhmischer Nordbahn (+ 1,50) und ebenso in Buschtiehrader A (+ 1,10). Altenburg-Zeitzer wurden trotz 2 Proc. höherer Notiz nicht abgegeben. Buschtiehrader B drückten sich um 1 Proc., während Dortmund-Enschede 1,65 stiegen. Galizier erzielten gleichfalls eine Preisaufbesserung, dagegen schwächten sich Graz-Köflacher etwas ab. Werrabahn und Böhmische Westbahn fest, desgleichen Altenburg-Zeitzer Stamm-Prioritäten. Gera-Plauen waren 0,50 M höher gefragt.

Von den Bankactien erfreuten sich Leipziger Credit und Leipziger Bank guter Frage, erstere schlossen 0,25 höher. Berliner Handel fanden nur 1.90 niedriger Nehmer, desgleichen verloren Berliner Discento 1.50 und Deutsche Bank 1,75.

Wenig Geschäft fand in Industrieactien statt. Ziemlich ansehnliche Umsätze vollzogen sich in Hallescher Zuckerraffinerie zu gestrigem Course, doch blieb dazu Material noch erhältlich. Ferner Bieractien haussirten um 3 Proc., Hallesche Straßenbahn verlangt, doch fehlten Abgeber zu 133. Stöhr und Werdhausen fest, desgleichen sächs. Wollgarn und Thüringer Gasactien.

In den Kohlenactien ging es außerordentlich ruhig zu. Schader bedungen letzten Cours.

Die Eisenbahn-Prioritäten waren fest, im Ganzen aber nur mäßig belebt; als belebt sind Böhmische Nordbahn und Buschtiehrader zu bezeichnen.

Ausländische Staatsfonds im Ganzen fest. Oesterreichische Renten und Loose von 1860 höher, ungarische Werthe und russische Staatspapiere etwas niedriger.

Von Sorten waren österreichische Noten unverändert, Rubelnoten wesentlich niedriger (2,75 M). Geschäftsumsatz beschränkt.

Börsen- und Handelsberichte.

Bankausweis. Berlin, 26. Juni. Wochenübersicht der Reichsbank vom 23. Juni.

Activa.

1)	Metallbestand (der Bestand an coursfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen) das Pfd. fein zu 1392 M berechnet	M 1011 957 000	Zun.	5 258 000
2)	Bestand an Reichscassenscheinen	23 697 000	Abn.	484 000
3)	do. an Noten and. Banken	9 474 000	Abn.	1 473 000
4)	do. an Wechseln	407 830 000	Zun.	19 727 000
5)	do. an Lombardforderungen	44 942 000	Zun.	573 000
6)	do. an Effecten	12 506 000	Zun.	3 313 000
7)	do. an sonstigen Activen	49 815 000	Zun.	8 721 000

Passiva.

8)	das Grundcapital	M 120 000 000	unverändert	
9)	der Reservefonds	23 894 000	unverändert	
10)	der Betrag der umlaufenden Noten	928 650 000	Zun.	45 879 000
11)	die sonstigen täglich fälligen Verbindlichkeiten	482 867 000	Abn.	9 967 000
12)	die sonstigen Passiven	1 819 000	Abn.	505 000

Berlin, 25. Juni. Börsenbericht. Die Sonnabend- und Sonntagsbörsen meldeten rapide Hausse, die Course wiesen theilweise Steigerungen von vielen Procenten auf. Die Ansicht des vollständigen Friedensbedürfnisses bricht sich an allen Plätzen freie Bahn, und die bestimmte Erwartung, daß die Botschaft an den Reichstag eine uneingeschränkte Bestätigung der friedlichen Bestrebungen des deutschen Reiches bringen werde, veranlaßte die hiesige Börse, der gestern von den auswärtigen Plätzen gegebenen Anregung zu folgen. Procentweise Steigerungen traten fast ausnahmslos auf allen Gebieten bei sehr umfangreichem Geschäft ein. Deckungen und Meinungskäufe, letztere zum großen Theil aus der Provinz kommend, absorbirten schnell das erhebliche Material, welches behufs Gewinnrealisationen an den Markt kam. Kleine Abschwächungen nach Festsetzung der ersten Course wurden bald wieder reichlich ausgeglichen. Von Bankactien gewannen zunächst Commandit 5, Handelsgesellschaft 3½, Darmstädter 3, Deutsche 2, Credit 2¼ Proc. Inländische Eisenbahnen stiegen durchschnittlich um 1 Procent; von österreichischen Bahnen participirten nur Duxer und Buschtiehrader nicht an der Courssteigerung, erstere infolge der an anderer Stelle erwähnten Gutachten über die inundirten Schächte. Warschau-Wiener weiter steigend, Schweizer Bahnen fest, aber ziemlich ruhig, nur Nordost lebhaft und steigend. Verhältnißmäßig ruhiges Geschäft entwickelte sich auch in Montanwerthen, nur Laura wurden stark gefragt. Fremde Renten lagen sehr fest. Das Hauptinteresse richtete sich auf russische Werthe, welche weitere Courserhöhungen erfuhren, auch russische Valuta zog abermals 2 M an. Nach dem Bekanntwerden der Thronrede veranlaßten umfangreiche Realisationen Coursermäßigungen auf fast allen Gebieten; später fanden Schwankungen statt, die höchsten Course konnten jedoch nicht wieder erreicht werden. Das Geschäft war aber anhaltend lebhaft, besonders in Bankactien und russischen Werthen. (B. Z.)

Wien, 25. Juni. Die heutige Vorbörse nahm einen stark bewegten Verlauf, denn die günstige Meinung in Bezug auf die deutsche Thronrede und die hohen Course der letzten ausländischen Börsen riefen eine überstürzte Deckungsfrage hervor, in Folge dessen die Course in wilder Hausse vorwärtsstürmten. Auf diese ungestüme Bewegung erfolgte ein Rückschlag, nur herbeigeführt durch Realisirungen, und bald darauf wieder eine Erholung. Nur Renten sind bei der tiefsten Tagesnotiz geblieben. Das Geschäft war in der Coulisse sehr umfangreich, aber auch im Schranken machte sich speculative Kauflust geltend, namentlich für Transport-Actien. Valuten haben sich verwohlfeilt, Rubel sind rapid gestiegen. Die Mittagsbörse eröffnete still, bei matterer Haltung der Course. Das Geschäft verlief später unter starken Fluctuationen, da die Anfangscourse der Berliner Börse dem hiesigen Coursstande nicht entsprochen haben. Im Allgemeinen hat eine mäßige Reaction platzgegriffen, auch bei Schrankenpapieren, für welche die Nachfrage mangelt. Devisen und Valuten billiger. Schluß fester. Credit 305,25. — Nachbörse: Oesterr. Creditactien 306,50, 4 Proc. ungar. Goldrente 102,35.

Paris, 25. Juni. „Nat.-Ztg." Der friedliche Charakter der deutschen Thronrede war bereits bekannt, doch wurde die Börse ungünstig beeinflußt durch den Sturz der Panama-Actien bis 215, was seit Mitte der vorigen Woche eine Baisse von 80 Francs ausmacht, während morgen die Emission der Loosobligationen beginnt. Auswärtige Fonds behauptet.

Berlin, 25. Juni. Anlehensloose. Ansbacher 7-fl.-Loose 34,75 Br., Augsburger 7-fl.-Loose 27,60 Br., Barletta 100-Frcs.-Loose von 1870 32,40 G., Bukarester 20-Frcs.-Loose 41,75 G., Finnländ. 10-Thlr.-Loose 51,80 bez., Freiburger 15-Francs-Loose 31,50 bez., Kurhessische 40-Thaler-Loose 209,90 bez., Mailänder 45-Frcs.-Loose 41,20 bez., Mailänder 10-Frcs.-Loose 16,20 bez., Meininger 4-Thlr.-Loose 26,10 G., Neufchateler 10-Frcs.-Loose 18,60 Br., Oldenburger 40-Thlr.-Loose 133,90 Br., Pappenheimer 7-fl.-Loose 23,25 Br., Schwedische 10-Thlr.-Loose 69 bez., Türkische 400-Frcs.-Loose 35,50 bez., Venetianer 26,40 bez.

Frankfurt a. M., 25. Juni. Egyptische 4procentige unificirte Obligationen 82,90 bez.

Frankfurt a. M., 25. Juni. Deutsche Verlagsanstalt 240,00 bez., Badische Anilin- u. Sodafabrik 261,50 bez. G., Badische Zucker Waghäusel —,—.

Frankfurt a. M., 25. Juni. Nachmittags 5 Uhr 50 Minuten. Effecten-Societät. Creditactien 241⅞, Franzosen 187, Lombarden 72¼, Galizier 165, Egypter 82,40, 4proc. ungar. Goldrente 81,70, 1880er Russen 82,20, Gotthardbahn 130,10, Disconto-Commandit 204,70, Mecklenburger —,—, Laurahütte 107,20. Matt. — Abends. (Schluß.) Creditactien 241⅛, Franzosen 187¼, Lombarden 72¼, Galizier 165¾, Egypter 82,30, 4proc. ung. Goldrente 81,70, 1880er Russen 82,30, Gotthardbahn 129,70, Disconto-Commandit 204,80, Mecklenburger 158,50, 3proc. portug. Anleihe 63,70, 6proc. consolid. Mexikaner 89,50, Laurahütte 107,10. Matt.

Frankfurt a. M., 25. Juni. (Schluß.) Amortis. 4½proc. egypt. Tributanleihen 85,00, Riebeck Montanwerke 168,50, Dresdner Bank per Ultimo 134,00. Privatdiscont 2½ Procent. — Nach Schluß der Börse: Creditactien 245¼, Franzosen 187¼, Galizier 165⅛, Lombarden 72¾, Egypter 82,60, Disconto-Commandit 210,10.

Breslau, 25. Juni. Nachmitt. Günstig. 3½proc. L.-Pfandbriefe 101,50, 4proc. ung. Gold per Ultimo 81,60, 1880er Russen per Ultimo 83,00, 1884er Russen per Ultimo 97,25, Breslauer Discontobank 100,25, Breslauer Wechslerbank 98,75, Schlesischer Bankverein 116,75, Creditactien per Ultimo 155,25 G., Donnersmarck 63,75, Oberschlesische Eisenbahn 90,25, Opp. Cement. 131,00, Giesel Cem. 160,00, Laurahütte per Ultimo 109,00 G., Verein. Oels. 92,00, österr. Banknoten 162,20, russische Banknoten 191,50, Schlesische Dampfer-Compagnie vorm. Priefert 118,00.

Hamburg, 25. Juni. Nachm. Wesentlich abgeschwächt. Preußische 4proc. Consols 106⅝, Silberrente 66¼, österr. Goldrente 90, 4proc. ungarische Goldrente 82, 1860er Loose 117, Italiener 97¼, Creditactien 243¼, Franzosen 470, Lombarden 183, 1877er Russen 98½, 1880er Russen 81, 1883er Russen 106⅛, 1884er Russen 98, II. Orientanleihe 56⅝, III. Orientanleihe 56⅞, B. Handelsgesellschaft —, Deutsche Bank 163⅞, Disconto-Commandit 209, Hamburger Commerzbank 127⅞, Nationalbank für Deutschland 109, Nordd. Bank 157¼, Gotthardbahn 134⅞, Lübeck-Büchener 167⅞, Marienburg-Mlawkaer Bahn 63⅝, Mecklenburger Friedrich-Franz-Bahn 159, Ostpreuß. Südbahn 97⅞, Unterelbische Prioritäts-Actien 97¼, Laurahütte 107⅛, Nordd. J.-Sp. 125, Privat-Discont 2 Procent.

Bremen, 25. Juni. Nordd. Lloyd per Cassa 124½ G., per Ultimo Juni 124¼ bez., Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Neptun" per Cassa 120 Br., Deutsche Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Hansa" per Cassa 113 G., per Ultimo Juni —,—, Bugsir-Gesellschaft „Union" 90 G., Wollwäscherei per Cassa 112½ Br., Wollkämmerei 170½ G., Nordd. Wollkämmerei u. Kammgarnspinnerei 171 bez., Jute-Spinnerei per Cassa 129½ Br., per Ultimo Juni —,—, Bremer Pferdebahn per Cassa 125 G., Bremerhavener Straßenbahn per Cassa 99 G., Actien-Gesellschaft „Weser" per Cassa 100 bez., Hemel. Actien-Brauerei per Cassa —,—, Petroleum-Raffinerie vorm. A. Korff 126 G., Bremer Cigarrenfabriken 111 G., Rio Tinto-Actien per Cassa 134½ G., per Ultimo Juni —,—, 5procent. Hamburg-Amerik. Packetfahrt-Actien-Gesellschaft per Cassa —,—, per Ultimo Juni —,—, 5procent. St. Paul-Br.-Actien 332 Br., per Ultimo Juni —,—, do. do. do. preferred 264 G.

Wien, 25. Juni, Nachmittags 5 Uhr 25 Min. Privatverkehr. Oesterreichische Creditactien 301,75, ungar. Goldrente 101,70. Matt.

Amsterdam, 25. Juni. Hamburger Wechsel 59,25, Wiener Wechsel 93,75.

London, 25. Juni, Nachmitt. Ruhiger. Engl. 2¾proc. Consols 99⅝, preuß. 4proc. Consols 107, italien. 5proc. Rente 97¼, Lombarden 7⅛, 5proc. Russen von 1873 97⅝, convert. Türken 14⅛, 4proc. fundirte Amerikaner 129¼, österreich. Silberrente 65¾, österreich. Goldrente 89, 4proc. ungar. Goldrente 81⅞, 4proc. Spanier 72¼, 5procent. priv. Egypter 101¼, 4proc. unificirte Egypter 82, 3procent. garant. Egypter 102½, 4½procent. egypt. Tributanleihen 84½, cons. Mexikaner 39¼, 6proc. consol. Mexikaner 13⅝, Proc. Agio, Ottomanbank 10⅞, Suezactien 86¼, Canada Pacific 58, Platzdiscont 1⅛.

London, 25. Juni, Nachmittags 5 Uhr 15 Min. Preußische Consols 107, engl. 2¾proc. Consols 99⅝, convert. Türken 14⅛, 1873er Russen 97¼, Italiener 97¼, 4proc. ungarische Goldrente

SLUB
Wir führen Wissen.